

Verdammtes Land, in: Publik-Forum, Nr. 15 vom 07. 08. 2015.



Andreas Altmann

Verdammtes Land

Piper. 304 Seiten. 19,99 €

Der Reisejournalist Andreas Altmann tourte durch Palästina, um sich ein Bild über die Lage zu verschaffen. Er sprach mit Muslimen, Juden und Christen. Herausgekommen ist dabei jedoch eher ein Selbstporträt, das viel über den Autor, aber wenig über den Konflikt, in dem die Menschen vor Ort gefangen sind, aussagt. Altmann scheint einen religiösen Komplex zu haben. Sobald das Gespräch sich in diese Richtung entwickelt, geriert er sich als Inquisitor. Ansonsten zeigt er sich wenig informiert über den eigentlichen Konflikt im Nahen Osten. Ein Beispiel für seine Oberflächlichkeit ist sein Blitzbesuch beim »Hohen Priester« der Samaritaner, der ihm »beichtet«, dass ihn manchmal Zweifel überkommen, wenn er allein sei. Auf seinen Weltumkreisungen hätte Altmann genauso gut auch auf den Galapagos-Inseln landen können. Es wäre wohl ein ähnlich oberflächliches Konvolut herausgekommen. Ludwig Watzal